

40 Jahre

Hauser/Edskes-Orgel

10 Jahre

Peter Meier-Truhengorgel

Dieterich Buxtehude

Das Orgelwerk

Sechs festliche Orgelkonzerte
mit
internationalen Künstlern

Eintritt frei, Kollekte



Kath. Pfarramt Maria Krönung | Carl-Spitteler-Strasse 44 - 8053 Zürich | Tel.: 044 381 35 00
E-Mail: maria.kroenung@zh.kath.ch | Web: <https://maria-kroenung.ch>



Dieterich Buxtehude. Das Orgelwerk

40 Jahre Hauser/Edskes-Orgel

10 Jahre Peter Meier-Truhenorgel

Künstlerische Leitung: Andrea Scarpa

Redaktion: Gabriele Marinoni, Sophia Hunger

Werbung Sekretariat der kath. Kirche Maria Krönung

Fotos und Abbildungen: Archiv Maria Krönung, privat

Kath. Kirche Maria Krönung von Zürich-Witikon

Carl-Spitteler-Strasse 44 - 8053 Zürich

Telefon: 044 381 35 00 (Mo-Fr: 08:30-12:00)

E-Mail: maria.kroenung@zh.kath.ch

Web: <https://maria-kroenung.ch>

**40 Jahre
Hauser/Edskes-Orgel
10 Jahre
Peter Meier-Truhenorgel**

10. September 2023

Alessio Corti und Vincent Thévenaz

8. Oktober 2023

Benjamin Guélat und Andrea Scarpa

5. November 2023

Pier Damiano Peretti

10. März 2024

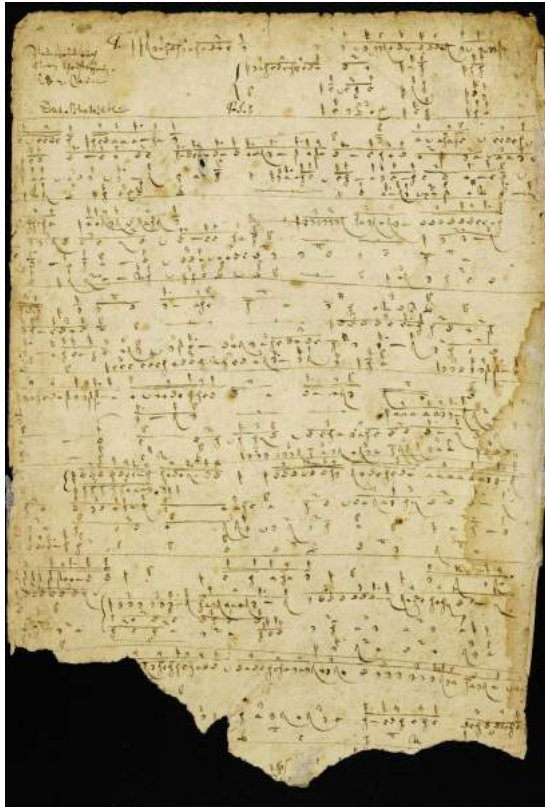
Nicoleta Paraschivescu und Martin Sander

14. April 2024

Andreas Jost und Tobias Willi

5. Mai 2024

Gabriele Marinoni und Andrea Paglia



Handschriftliche Abschrift (Fragment) durch Johann Sebastian Bach von Buxtehudes Orgelfantasie über den Choral *Nun freuet euch, lieben Christen g'mein* (BuxWV 210) in Buchstabentabulatur.

Quelle: Maul/Wollny (Hrsg.), *Weimarer Orgeltabulatur*, Kassel 2007 (Faksimile-Reihe Bachscher Werke und Schriftstücke. Neue Folge, Bd. III, hrsg. vom Bach-Archiv Leipzig; zugleich *Documenta Musicologica*, Bd. II/39).

Begrüssung



Musik verschönert einen Gottesdienst nicht einfach, sondern ist ein gestaltendes Element desselben. Musik und Gottesdienst gehören zusammen, und erst recht die Königin der Instrumente, die Orgel, ist aus dem Gottesdienst, zumin-

dest in Europa, nicht wegzudenken. Schon in meiner Schulzeit hatte mich ein Organist gelehrt, dass ein Organist, wenn er eine katholische Kirche betritt, nach vorne eine Kniebeuge macht und nach hinten eine Verneigung. Ehre, wem Ehre gebührt.

In unserer Pfarrei legen wir grossen Wert auf die Musik in der Liturgie. So gestaltet unser Chor regelmässig Gottesdienste mit, auch immer wieder zusammen mit Orchester. Jeden Monat findet eine sogenannte Orgelmesse statt mit möglichst viel Orgelmusik und auf ein Minimum beschränkte Worte. Auch andere Musikstile haben ihren Platz in unserer Pfarrei.

40 Jahre Hauser/Edskes-Orgel und 10 Jahre Peter Meier-Truhensorgel sind der Anlass, das gesamte Orgelwerk von Dieterich Buxtehude aufzuführen, was einer Premiere in der Stadt Zürich gleichkommt. Alle Orgelwerke hat Buxtehude für die Liturgie komponiert, sodass das Hören seiner Werke schon fast einem kleinen Gottesdienst gleichkommt. Wir freuen uns auf die verschiedenen Konzerte und wünschen allen Besucherinnen und Besuchern einen geistlichen Hörgenuss und viel Freude an unseren Instrumenten.

Pfr. Dr. Andreas Rellstab

Einleitung

Dieterich Buxtehude (1637-1707) gilt als einer der repräsentativsten Organisten und genialsten Komponisten des 17. Jahrhunderts. Sein kompositorischer Nachlass umfasst alle Genres der Musik, von der weltlichen Kammermusik bis zu kirchlichen Kantaten und Orgelwerken. Über sein Leben sind nur wenige Informationen vorhanden. Er wurde 1637 wahrscheinlich in Helsingborg (Dänemark) geboren und erhielt von seinem Vater schon in jungen Jahren Orgelunterricht. Die wichtigsten beruflichen Stationen in seinem Leben waren die Organistenstelle an der Kirche St. Marien in Helsingör (Dänemark) 1660 und später, 1668, an der Marienkirche zu Lübeck, eine der bedeutsamsten Kirchen in Norddeutschland. Diese Position vertrat er bis zu seinem Tod im Jahre 1707. Hier konnte er eine der ersten öffentlichen Konzertreihen überhaupt etablieren, die „**Abendmusiken**“, die eigentlich schon von seinem Vorgänger initiiert wurde: An fünf Sonntagen im Jahr nach der Sonntagsvesper wurde Vokal- und Instrumentalmusik (insb. Orgelmusik) dem Publikum innerhalb eines einstündigen Konzerts dargeboten. Vor allem in der Orgelmusik haben seine Kompositionen Maßstäbe gesetzt, so



Die Orgel der Marienkirche von Lübeck war bei der Bildaufnahme zwar bereits mehrmals umgebaut worden, das Erscheinungsbild entsprach jedoch noch dem von Buxtehudes Zeit, bevor die Orgel 1942 zerstört wurde.

dass Buxtehude als Höhepunkt der sogenannten „norddeutschen Orgelschule“ bezeichnet wird und seine Werke bis heute zum konzertanten Repertoire jedes Organisten gehören.

Was heute als die „**norddeutsche Orgelschule**“ bezeichnet wird, wird als Begriff für den Zeitraum verwendet – Mitte des 16. bis Mitte des 18. Jahrhunderts –, währenddessen eine beachtliche Anzahl von großen Orgelmeistern im nördlichen Teil Deutschlands zu verzeichnen ist. Die Entstehung einer so relevanten Tradition geht Hand in Hand mit einigen historischen Faktoren, die zur Bildung einer Gruppe von Komponisten-Organisten beigetragen haben, deren Werke sich mit keiner zuvor komponierten Orgelmusik vergleichen lassen. Erstens veränderte die Lutherische Reformation im Gegensatz zum Calvinismus die Rolle der Orgel innerhalb der Liturgie nicht. Im Gegenteil: Der Orgel wurde eine immer zentralere Funktion



Die Marienkirche von Lübeck.

zugeteilt, z.B. die Begleitung des Gemeindegesangs, wie wir es heute auch kennen – eine Funktion, die ihr vorher nicht unbedingt oblag. Zweitens trug die ökonomische Blüte der hanseatischen Städte dazu bei, dass immer wieder neue und große Orgeln gebaut wurden; prächtige und reich verzierte Instrumente dienten zur Demonstration des Wohlstands.

Arp Schnitger (1648-1719) gilt als der berühmteste Orgelbauer der norddeutschen Tradition; seine Orgeln – von denen heute ungefähr 30 noch erhalten sind – weisen eine außerordentliche Verarbeitungsqualität

auf. Hauptmerkmale seiner Instrumente sind der silberne, glänzende Klang und die voneinander abgesonderten Klangkörper (z.B. Pedal, Hauptwerk, Rückpositiv etc.), die schon in der Fassade visuell zu erkennen sind.

Die prächtigen Klänge der Orgeln Arp Schnitgers haben die schweizer Orgelbauer **Armin Hauser** (Kleindöttingen AG) und **Bernhardt Edskes** (Wohlen AG) so fasziniert, dass sie nach intensiven Studien Orgeln im Schnitger-Stil nachbauen konnten. Und in diesem Sinne ist 1983 auch die Orgel für Maria Krönung in Zürich-Witikon entstanden. Deutlich zu erkennen sind die seitlichen Pedaltürme und das Hauptwerk in der Mitte. Aufgrund von Platzmangel wurde das Positiv nicht als Rückpositiv, jedoch als separates Werk hinter der Orgel gebaut. Dieses Instrument eignet sich hervorragend für die Darbietung von Buxtehudes Orgelmusik. So ist die Idee entstanden, das 40. Baujubiläum der Hauser/Edskes Orgel von Maria Krönung durch sechs festliche Orgelkonzerte zu zelebrieren, an welchen das Gesamtwerk für Orgel von Buxtehude erklingen soll. Noch interessanter stellt sich das Projekt dar, wenn man bedenkt, dass es eine **Zürcher Premiere** ist und dass das 10. Baujubiläum des kleineren Instrumentes von Maria Krönung, der Truhenorgel von Peter Meier, mitgefeiert werden kann.

Bei den sechs Anlässen werden Buxtehudes Orgelkompositionen in jeweils sechs thematischen Programmen präsentiert, welche sich an den liturgischen Jahresverlauf anlehnen: Danket dem Herren (1.), Te Deum laudamus (2.), Gelobet seist du, Jesu Christ (3.), Nun bitten wir den Heiligen Geist (4.), Es ist das Heil uns kommen her (5.), Magnificat (6.).

Zu Buxtehudes Orgelwerken zählen freie und choralgebundene Stücke. Im ersten Fall handelt es sich um Präludien, Toccaten, Channonen und Canzonen. Die einfallsreiche Vielfältigkeit von seiner Kompositionskunst vor allem in dieser Art von Stücken wurde „Stilus Phantasticus“ bezeichnet; in der Tat weisen seine Werke eine außerordentliche Phantasie in der Handhabung von Form und Kompositionstechnik auf. So bestehen z.B. die Präludien aus einem Wechsel von improvisatorischen und fugierten Abschnitten. Im Fall der choralgebundenen Werke basieren die Stücke auf einer Choralmelodie, welche in unterschiedlicher Weise kontrapunktisch verarbeitet wird, so dass ausgedehnte Fantasien, mehrsätzliche Variationen oder kurze Choralvorspiele entstehen.

Mit besonderer Freude laden wir Sie also zu unseren sechs Zürcher „Abendmusiken“ in Maria Krönung ein und wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Zuhören!

Gabriele Marinoni

10. September 2023 | 16:30 Uhr

Programm

„Danket dem Herren“

- | | |
|---|-----------|
| - Praeambulum in a-Moll (VT) | BuxWV 158 |
| - Choralvariationen über <i>Danket dem Herren, denn er ist sehr freundlich</i> (3 Variationen) (VT) | BuxWV 181 |
| - Praeludium in g-Moll (manualiter) (AC) | BuxWV 163 |
| - Choralphantasie über <i>Ich dank dir schon durch deinen Sohn</i> (AC) | BuxWV 195 |
| - Praeludium in C-Dur (VT) | BuxWV 138 |
| - Choralphantasie über <i>Ich dank dir, lieber Herre</i> (VT) | BuxWV 194 |
| - Toccata in F-Dur (AC) | BuxWV 157 |
| - Canzonetta in G-Dur (AC) | BuxWV 172 |
| - Praeludium in G-Dur (VT) | BuxWV 147 |
| - Ciaccona in c-Moll (VT) | BuxWV 159 |
| - Canzona in C-Dur (VT) | BuxWV 166 |
| - Choralvorspiel über <i>Ein feste Burg ist unser Gott</i> (VT) | BuxWV 184 |
| - Choralvorspiel über <i>Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort</i> (AC) | BuxWV 185 |
| - Choralvariationen über <i>Vater unser im Himmelreich</i> (AC) | BuxWV 219 |
| - Praeludium in C-Dur (AC) | BuxWV 136 |

Prof. Alessio Corti | Organist

(AC)



Alessio Corti, geboren in Mailand, studierte Klavier, Orgel und Cembalo. In der Klasse von Lionel Rogg erhielt er den Preis für Virtuosität „cum laude“ in Orgel am Genfer Konservatorium. Er gewann erste Preise in internationalen Wettbewerben, u.a. beim Internationalen Musikwettbewerb in Genf (CIEM 1993). Seit 1983 ist er Organist an

der Santa Maria Segreta Kirche und zwischenzeitlich war er auch an der Evangelischen Kirche (1991-2016) in Mailand tätig. Seit 2001 ist er Professor für Orgel an der Musikhochschule in Genf, als Nachfolger von Lionel Rogg. Er ist Jurymitglied internationaler Wettbewerbe und spielt Konzerte bei internationalen Festivals. Zahlreiche CDs und DVDs Aufnahmen zeugen von seiner künstlerischen Tätigkeit (Bach, Mozart, Mendelssohn, und Anthologien von historischen Orgeln in Italien und im Ausland).

Prof. Vincent Thévenaz | Organist

(VT)



Vincent Thévenaz ist Professor für Orgel und Improvisation an der Musikhochschule in Genf, Titularorganist der Genfer Kathedrale St-Pierre, wo er auch als Carillonneur tätig ist. Seine Konzerte haben ihn in zahlreiche Länder Europas und nach Asien und Amerika geführt. Der umfassend gebildete Künstler (Orgel, Klavier, Musikwissen-

schaft, Musiktheorie, Dirigierkunst, Gesang) arbeitet ausserdem mit zahlreichen Ensembles und Dirigenten zusammen. Seine Leidenschaft gilt der Improvisation, sei es an der Orgel oder am Klavier, in Konzert oder als Stummfilm-Begleiter. Thévenaz hat das gesamte Orgelwerk Bachs und Mendelssohns aufgeführt. Gemeinsam mit dem Saxophonisten Vincent Barras bildet er das Duett «W», das mit seiner jüngst veröffentlichten CD für Furore in der Musikszene, insbesondere auf dem Gebiet von Orgel Plus gesorgt hat. Er ist der Gründer des *Orchestre Buissonnier*.

8. Oktober 2023 | 16:30 Uhr

Programm

„Te Deum laudamus“

- Choralphantasie über *Te Deum laudamus* (AS) BuxWV 218
- Choralvariationen über *Nun lob, mein Seel, den Herren*
(3 Variationen) (AS: Hauptorgel, BG: Truhenorgel) BuxWV 213
- Choralvariation über *Nun lob, mein Seel, den Herren*
(1 Variation) (AS) BuxWV 214
- Fuge in G-Dur (AS) BuxWV 175
- Choralvariation über *Nun lob, mein Seel, den Herren*
(1 Variation) (AS: Hauptorgel, BG: Truhenorgel) BuxWV 212
- Choralvariation über *Nun lob, mein Seel, den Herren*
(1 Variation) (AS) BuxWV 215
- Fuge in B-Dur (AS) BuxWV 176
- Praeludium in F-Dur (BG) BuxWV 144
- Choralphantasie über *Nun freut euch, lieben Christen*
g'mein (BG) BuxWV 210
- Canzonetta in a-Moll (AS: Truhenorgel) BuxWV 225
- Praeludium in a-Moll (BG) BuxWV 152
- Canzona in G-Dur (BG) BuxWV 170
- Praeludium in g-Moll (BG) BuxWV 150

Benjamin Guélat | Organist

(BG)



Benjamin Guélat wirkt seit 2017 als Domorganist in Solothurn und ist für die Orgelmusik in der St.-Ursen-Kathedrale und in der Jesuitenkirche verantwortlich. Frühere Anstellungen hatte er in der Kirche Maria Krönung, Witikon und in der Kirche Saint-Marcel in Delémont inne. Nach einem abgeschlossenen Mathematikstudium an der

ETH Zürich wandte er sich der Musik zu und studierte Orgel bei den Professoren Guy Bovet, Rudolf Lutz und Martin Sander an der Musik-Akademie Basel, wo er die Lehr-, Konzert- und Solistendiplome sowie den Master in historischer Improvisation erhielt. Der Hans-Balmer-Preis wurde ihm zweimal verliehen. Als Spezialisierungen widmet er sich unter anderem der Stilimprovisation und der Stummfilmbegleitung.

Andrea Scarpa | Organist

(AS)



Andrea Scarpa absolvierte sein Orgelstudium bei M. Fontebasso Santorio mit abschliessendem Diplom in Udine (IT). Er setzte sein Studium an der Musikhochschule von Genf bei Alessio Corti fort und erlangte das Diplom als Solist mit Auszeichnung. Es folgte ein zweijähriger Kurs an der Musikhochschule Zürich bei Rudolf Scheidegger und an

der ZHdK absolvierte er den MA Music Pedagogy mit Hauptfach Orgel bei Andreas Jost. Er nahm an Meisterkursen u. a. in Genf und Sion teil. Beim 5. Internationalen Orgelwettbewerb „Z. Tossani“ in Bologna (1998) erhielt er den dritten Preis, beim Internationalen Orgelwettbewerb „D. Herz“ in Brixen (2008) den zweiten. Neben seiner Stelle als Organist bei der Katholischen Kirchgemeinde Maria Krönung in Zürich-Witikon unterrichtet er Klavier an der Musikschule Zürcher Oberland und pflegt eine regelmässige Konzerttätigkeit.

5. November 2023 | 16:30 Uhr

Programm

„Gelobet seist du, Jesu Christ“

- Praeludium in d-Moll BuxWV 140

- Choralvorspiel über *Nun komm, der Heiden Heiland* BuxWV 211
- Choralvorspiel über *Herr Christ, der einzig Gottes Sohn* BuxWV 191
- Choralvorspiel über *Herr Christ, der einzig Gottes Sohn* BuxWV 192

- Praeludium in C-Dur BuxWV 137

- Choralvorspiel über *In dulci jubilo* BuxWV 197
- Choralvorspiel über *Gelobet seist du, Jesu Christ* BuxWV 189
- Choralphantasie über *Gelobet seist du, Jesu Christ* BuxWV 188

- Fuge in C-Dur BuxWV 174

- Choralvorspiel über *Puer natus in Bethlehem* BuxWV 217
- Choralvorspiel über *Der Tag, der ist so freudenreich* BuxWV 182
- Choralvorspiel über *Lobt Gott, ihr Christen allzugleich* BuxWV 202

- Praeludium in a-Moll BuxWV 153

- Choralphantasie über *Wie schön leuchtet der Morgenstern* BuxWV 223

- Toccata in F-Dur BuxWV 156

Prof. Pier Damiano Peretti | Organist



Pier Damiano Peretti wurde 1974 in Vicenza (Italien) geboren. Er studierte Orgel in seiner Heimatstadt (bei Antonio Cozza), in Hamburg (bei Wolfgang Zerer und Pieter van Dijk) und in Wien (bei Herbert Tachezi und Michael Radulescu). Kompositionsstudien in Padua und Bologna sowie bei den Darmstädter Ferienkursen für Neue Musik.

2002–2009 lehrte er als Professor für Orgel an der Hochschule für Musik und Theater Hannover; 2009 wurde er an die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien berufen. Er erwarb div. Preise bei diversen internationalen Orgelwettbewerben (u.a. Bologna, Pretoria, Innsbruck, Hamburg, Toulouse). Als bisher einziger Italiener gewann er 1999 den 1. Preis (Interpretation) beim traditionsreichen int. Orgelwettbewerb von St. Albans (GB). Mit einem von der Renaissance bis zur Neuen Musik reichenden Repertoire trat Peretti bisher in ganz Europa, Fernost, Israel und Kanada auf. CD-Aufnahmen für die Labels Ursina-Motette, Naxos, IFO-Records, Ambiente, Tactus und Gramola. Musikwissenschaftliche Publikationen, Meisterkurse und Jury-Teilnahmen bei internationalen Orgelwettbewerben (u.a. Tokyo, Montreal, Brixen, Odense, Nürnberg, St. Albans) ergänzen seine pädagogische Tätigkeit. Als Komponist div. Aufträge, Publikationen und Auszeichnungen, u.a. 1. Preis beim Saarlouiser Orgelkompositionswettbewerb und Publikumspreis bei den Weimarer Frühjahrstagen für Neue Musik. 2015 *Outstanding Artist Award* des österreichischen Bundeskanzleramts.

Am Donnerstag, 2. November 2023, findet von 9-12 und 14-17 Uhr ein Meisterkurs zur Musik von Dietrich Buxtehude mit Pier Damiano Peretti und Studierenden der Orgelklassen von Andreas Jost und Tobias Willi an der Zürcher Hochschule der Künste statt. Interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer sind herzlich willkommen (Eintritt frei).

10. März 2024 | 16:30 Uhr

Programm

„Nun bitten wir den Heiligen Geist“

- Praeludium in fis-Moll (MS) BuxWV 146
- Choralphantasie über *Mit Fried' und Freud' fahr ich dahin*
(Contrapunctus I & Evolutio, Contrapunctus II & Evolutio,
Klag-Lied) (MS) BuxWV 76
- Choralvorspiel über *Von Gott will ich nicht lassen* (NP) BuxWV 220
- Choralvorspiel über *Von Gott will ich nicht lassen* (NP) BuxWV 221
- Passacaglia in d-Moll (NP) BuxWV 161
- Choralphantasie über *Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ* (MS) BuxWV 196
- Choralvorspiel über *Ach Herr, mich armen Sünder* (MS) BuxWV 178
- Choralvorspiel über *Wir danken dir, Herr Jesu Christ* (MS) BuxWV 224
- Praeludium in D-Dur (NP) BuxWV 139
- Choralvorspiel über *Jesus Christus, unser Heiland, der
den Tod* (NP) BuxWV 198
- Choralvorspiel über *Komm, Heiliger Geist, Herre Gott* (NP) BuxWV 199
- Choralvorspiel über *Komm, Heiliger Geist, Herre Gott* (NP) BuxWV 200
- Toccata in d-Moll (MS) BuxWV 155
- Choralvorspiel über *Nun bitten wir den Heiligen Geist* (MS) BuxWV 208
- Choralvorspiel über *Nun bitten wir den Heiligen Geist* (MS) BuxWV 209
- Choralvorspiel über *Gott der Vater wohn uns bei* (NP) BuxWV 190
- Praeludium in F-Dur (NP) BuxWV 145

Dr. Nicoleta Paraschivescu | Organistin (NP)



Nicoleta Paraschivescu unterrichtet Orgel an der Musik-Akademie Basel und ist Organistin an der Theodorskirche in Basel. Sie ist Preisträgerin 2016 der hibou-Stiftung und promovierte 2015 an der Universität Leiden (NL). Sie studierte Orgel an der Musikhochschule in Cluj-Napoca (RO). Anschliessend erweiterte sie ihre Ausbildung

mit einem Studium an der Schola Cantorum Basiliensis in Orgel und Cembalo. An der Musikhochschule Stuttgart schloss sie ihr Künstlerisches Aufbaustudium ab. Konzerte führten sie in verschiedene Länder Europas. Sie ist Leiterin des Ensembles *La Floridiana*, mit dem sie für das Label SONY zwei CDs aufnahm. Weitere CD-Aufnahmen erfolgten für audite, Guild und Gallo. Sie ist Autorin der Monografie «Giovanni Paisiellos Partimenti: Wege zu einem praxisbezogenen Verständnis».

Prof. Dr. Martin Sander | Organist (MS)



Martin Sander ist Professor für Orgel an der Hochschule für Musik in Basel, ebenso an der Hochschule für Musik und Theater München. Zuvor lehrte er an der Kirchenmusikhochschule in Heidelberg sowie den Musikhochschulen in Detmold und Frankfurt/Main. Gleichzeitig mit seinen musikalischen Studien promovierte er an der Uni-

versität Göttingen in Physikalischer Chemie. Er gewann mehrere große Orgelwettbewerbe – u.a. Mendelssohn-Wettbewerb Berlin, ARD-Wettbewerb München, J. S. Bach-Wettbewerb Leipzig und Prager Frühling. Er konzertiert regelmäßig in vielen bedeutenden Kirchen und Sälen und trat als Solist mit etlichen renommierten Orchestern auf. Neben Produktionen und Konzertmitschnitten für verschiedene deutsche und ausländische Rundfunk- und Fernseh-Anstalten spielte er etliche CDs ein. Er leitet zahlreiche Meisterkurse, ist als Juror internationaler Wettbewerbe tätig und wirkt als Experte an Orgel-Restaurierungs- und -Neubauprojekten mit.

14. April 2024 | 16:30 Uhr

Programm

„Es ist das Heil uns kommen her“

- Praeludium in e-Moll (AJ) BuxWV 142
- Choralvorspiel über *Es spricht der Unweisen Mund wohl* (AJ) BuxWV 187
- Choralvariationen über *Ach Gott und Herr* (2 Variationen) (AJ) BuxWV 177
- Toccata in G-Dur (manualiter) (TW: Truhenorgel) BuxWV 164
- Choralvorspiel über *Herr Jesu Christ, ich weiss gar wohl* (AJ) BuxWV 193
- Choralvariationen über *Nimm von uns, Herr, du treuer Gott* (4 Variationen) (AJ) BuxWV 207
- Choralvorspiel über *Es ist das Heil uns kommen her* (AJ) BuxWV 186

- Praeludium in e-Moll (TW) BuxWV 143
- Choralvorspiel über *Durch Adams Fall ist ganz verderbt* (TW) BuxWV 183
- Choralvariation (Suite) über *Auf meinem lieben Gott* (manualiter) (AJ: Truhenorgel) BuxWV 179
- Choralvorspiel über *Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn* (TW) BuxWV 201
- Canzona in g-Moll (manualiter) (AJ:Truhenorgel) BuxWV 173
- Choralvorspiel über *Mensch, willst du leben seliglich* (TW) BuxWV 206
- Choralvorspiel über *Christ, unser Herr, zum Jordan kam* (TW) BuxWV 180
- Choralvorspiel über *Wär Gott nicht mit uns diese Zeit* (TW) BuxWV 222
- Praeludium in E-Dur (TW) BuxWV 141

Prof. Andreas Jost | Organist

(AJ)

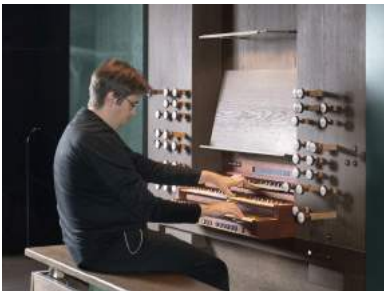


Andreas Jost erhielt seine Ausbildung als Organist in Winterthur, Stuttgart, London und Paris. 2007 wurde er als Organist an das Zürcher Grossmünster und als Hauptfach-Dozent für Orgel an die Zürcher Hochschule der Künste berufen. Er konzertiert im In- und Ausland und ist regelmässiger Gast bei Rundfunkaufnahmen, überdies

wird er als Juror für Wettbewerbe und Diplome beigezogen. Sein breites Repertoire reicht vom frühen 16. bis ins 21. Jahrhundert. Er hat mit Erfolg an verschiedenen Wettbewerben teilgenommen, bspw. wurde ihm am Internationalen Orgelwettbewerb Nürnberg der erste Preis zugesprochen. Verschiedene CD-Aufnahmen dokumentieren sein künstlerisches Wirken. 2019/2020 führte er im Rahmen des Projektes Bach am Sonntag das gesamte Orgelwerk von J.S. Bach in 20 Konzerten im Grossmünster auf.

Prof. Tobias Willi | Organist

(TW)



Tobias Willi studierte an der Hochschule für Musik Basel (Solistendiplom für Orgel mit Auszeichnung in der Klasse von Guy Bovet im Sommer 2003), bevor er sein Studium am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse in Paris in der Orgelklasse von Olivier Latry und Michel Bouvard fortsetzte. Seit 2010 unterrichtet

Tobias Willi als Professor für Orgel und Orgelimprovisation an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), wo er auch das Profil Kirchenmusik leitet. Neben seinen pädagogischen Aktivitäten ist er Titularorganist an der Zürcher Johanneskirche, Kurator der neuen Zürcher Tonhalle-Orgel und konzertiert regelmässig als Orgelsolist in der Schweiz und im Ausland. Die zeitgenössische Musik bildet einen Schwerpunkt seiner Arbeit, die aber auch interdisziplinäre Projekte einschliesst, welche Orgelmusik mit Literatur oder Stummfilm kombinieren.

5. Mai 2024 | 16:30 Uhr

Programm

„Magnificat“

- | | |
|---|-----------|
| - Praeludium in g-Moll (AP) | BuxWV 149 |
| - Ciaccona in e-Moll (AP) | BuxWV 160 |
| - Canzonetta in G-Dur (AP) | BuxWV 171 |
|
 | |
| - Magnificat primi toni (AP) | BuxWV 203 |
|
 | |
| - Canzona in d-Moll (AP) | BuxWV 168 |
| - Praeludium in A-Dur (AP) | BuxWV 151 |
|
 | |
| - Magnificat noni toni (2 Verse) (AP) | BuxWV 205 |
|
 | |
| - Toccata in G-Dur (manualiter) (GM) | BuxWV 165 |
| - Canzonetta in e-Moll (GM) | BuxWV 169 |
|
 | |
| - Magnificat primi toni (GM) | BuxWV 204 |
|
 | |
| - Praeludium in G-Dur (manualiter) (GM) | BuxWV 162 |
| - Canzonetta in C-Dur (GM) | BuxWV 167 |
| - Praeludium in g-Moll (GM) | BuxWV 148 |

Gabriele Marinoni | Organist

(GM)



Gabriele Marinoni, gebürtig aus Como (IT), ist ein international gefragter Organist. 2021 wurde er zum Organiste titulaire der Kirche St. Anton, Zürich berufen. Seine Studien in Orgel, Kirchenmusik, Cembalo und Klavier absolvierte er am Konservatorium von Como und anschließend an der Musikhochschule Stuttgart bei Prof. Dr.

Ludger Lohmann. Am selben Institut unterrichtete er für einige Jahre Orgel im Nebenfach. Weiterhin studierte er Musikwissenschaft und Germanistik an der Universität Heidelberg. Auszeichnungen erhielt er bei Orgelwettbewerben und seine internationale Konzerttätigkeit führte ihn zu bedeutenden Stätten und Festivals in Europa und Russland. Die CD „B-A-C-H Bearbeitungen“ mit Werken von Liszt, Schumann, Reger und Bach erschien 2020 bei Ambiente Audio. 2021 veröffentlichte der Schott Verlag die CD „Die neue KuhnOrgel der Tonhalle Zürich“ auf der Marinoni live vom Einweihungskonzert der Orgel zu hören ist.

Andrea Paglia | Organistin

(AP)



Andrea Paglia ist in Verona, Italien, geboren. Sie hat Orgel, Kirchenmusik und Chorleitung an verschiedenen Musikhochschulen (Conservatorio di Verona, Hochschule für Musik Freiburg i. Br., ZHdK Zürich) studiert und bei internationalen Orgelwettbewerben und Musikveranstaltungen erfolgreich teilgenommen. Paglia spielt regel-

mässig als Solistin oder im Kammermusikensemble in der Schweiz und im Ausland, ist als Kirchenmusikerin (Organistin und Chorleiterin) der Reformierten Kirche Männedorf tätig und hat die künstlerische Leitung des Vereins *Witiker Konzerte* inne. Zuvor war sie für sechs Jahre Organistin an der ref. Kirche Zürich-Witikon.

Die Peter Meier-Truhenorgel von Maria Krönung (2014 erbaut)

4 Register auf 1 Manual (aufgeteilt in Bassi u. Soprani)
Mechanische Spiel- und Registertraktur

Manual [C-f''']

Stählin's Holzgedackt 8'

Prinz Adrian 8'

Oktave Willimann 4'

Vox Martin Vox Verena



Die vier Register sind jeweils über zwei Züge verschiebbar, so dass sie entweder in der tieferen oder der höheren Hälfte der Tastatur oder auf der gesamten Tastatur erklingen.



Die Hauser/Edskes-Orgel op. 39 von Maria Krönung (1983 erbaut)

27 Register auf 2 Manualen und Pedal
Mechanische Spiel- und Registertraktur

I. Hauptwerk [C-f''']

Quintade 16'
Principal 8'
Hohlflöte 8'
Octave 4'
Rohrflöte 4'
Quinte 2 2/3'
Octave 2'
Mixtur IV
Cornett (ab c')
Trompete 8'
Tremulant

II. Schwellwerk [C-f''']

Viola 8'
Gedackt 8'
Principal 4'
Ged. Flöte 4'
Nasard 2 2/3'
Octave 2'
Waldflöte 2'
Terz 1 3/5'
Dulcian 8'
Tremulant

Pedal [C-f']

Subbass 16'
Principalbass 8'
Bourdon 8'
Octave 4'
Nachthorn 2'
Mixtur IV
Fagott 16'
Trompete 8'

Koppeln

II-I (als Schiebekoppel)
I-P (Registerzug u. Fusstritt)
II-P (Registerzug)

Schweller

Schwelltritt II. Manual



Die Organistinnen und Organisten von Maria Krönung

Das ganze Jahr über werden in Maria Krönung unsere zwei Orgeln regelmässig jeden Donnerstag, an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im Gottesdienst gespielt. Sie kommen als Soloinstrument oder zusammen mit Gastmusikern, dem Kirchenchor oder Kinder- und Jugendchor zum Einsatz.

Hauptorganisten:

Agnes Müller	1971 – 1991
Urs Probst	1992 – 2005
Els Biesemans	2006 – 2009
Benjamin Guélat	2009 – 2017
Andrea Scarpa	seit 2017

2. Organisten:

Christian Rumer	1983 – 1994
Naoki Kitaya	1994 – 2000
René Chatton	1999 – 2001
Urs Leuthardt	2002 – 2019
Monika Keller	seit 2023

Einmal im Monat findet in Maria Krönung anstelle des gewohnten Samstagsgottesdienstes um 18:00 Uhr eine „Orgelmesse“ statt. Dies ist eine Eucharistiefeyer mit konzertanter Orgelmusik und wenig Text, wobei die Orgelstücke die Liturgie in passender Weise kommentieren. Dadurch wird die gewohnte Vorabendmesse mit der schönen, meditativen Einstimmung einer Orgelvesper in den Sonntag kombiniert.

Kommende musikalische Veranstaltungen in Maria Krönung

Orgelmesse

Samstag 23. September 2023 | 18:00 Uhr

Andrea Scarpa | Orgel

Werke von J. S. Bach (BWV 542), F. Couperin und C. Loret

Musik im Gottesdienst

Sonntag 24. September 2023 | 11:00 Uhr

Chor und Orchester

Sven-David Harry | Leitung

Werke von F. Mendelssohn (Wer nur den lieben Gott läßt walten, Hör mein Bitten)

Orgelmesse

Samstag 28. Oktober 2023 | 18:00 Uhr

Andrea Scarpa | Orgel

Werke von F. Mendelssohn (4. Sonate) und R. Schumann (op. 60/5)

Orgelmesse

Samstag 25. November 2023 | 18:00 Uhr

Andrea Scarpa | Orgel

Werke von G. Böhm, J. S. Bach (BWV 645, 647, 649) und V. Lübeck

Musik im Gottesdienst | Weihnachten

Montag 25. Dezember 2023 | 11:00 Uhr

Chor und Orchester

Sven-David Harry | Leitung

Werke von J. M. Haydn (Missa in honorem Sancti Josephi)

Wir möchten uns bei allen Beteiligten, die zur Realisierung dieser einmaligen Konzertreihe beigetragen haben, bedanken. Für die finanzielle Unterstützung sprechen wir der Kirchenpflege der kath. Kirche Maria Krönung und dem Verein der Kirchenmusikfreunde von Maria Krönung unseren herzlichen Dank aus.

Wir freuen uns, wenn Sie unsere musikalischen Aktivitäten mit Ihrer Spende unterstützen. Dafür danken wir Ihnen im Voraus vielmals.

